

Neues LOEWE-Zentrum erforscht optimalen Ordnungsrahmen für die Finanzmärkte

Land Hessen fördert S•A•F•E mit 13 Millionen Euro

Das Center for Financial Studies und die Goethe-Universität Frankfurt konnten sich im Juli in der Landesoffensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE) mit ihrem Antrag auf ein Forschungszentrum durchsetzen. Das Land Hessen wird das neue LOEWE-Zentrum »Sustainable Architecture for Finance in Europe«, kurz: S•A•F•E, mit Sitz im House of Finance auf dem Campus Westend der Goethe-Universität mit zunächst 13 Millionen Euro für die ersten drei Jahre fördern. Insgesamt ist eine Laufzeit von sechs Jahren beantragt. »Das neue LOEWE-Zentrum ist ein großer Erfolg für die Goethe-Universität und das Center for Financial Studies. Die Landesregierung würdigt damit die hohe wissenschaftliche Reputation des House of Finance und unterstützt gezielt seine Weiterent-



wicklung«, sagte Prof. Dr. Rainer Klump, Vize-Präsident der Goethe-Universität.

Das LOEWE-Zentrum S•A•F•E hat sich zum Ziel gesetzt, die Anforderungen an einen optimalen Ordnungsrahmen für die Finanzmärkte und ihre Akteure zu erforschen. Funktionsfähige Finanzmärkte sind für eine florierende Wirtschaft, Wachstum und Wohlstand unerlässlich. Die vergangenen Jahre haben jedoch gezeigt, dass Fehlentwicklungen an den Finanzmärkten ungeahnte Risiken für Wirtschaft, Gesellschaft und Staat bergen. »Wir brauchen daher einen Rahmen, der so flexibel wie

möglich ist, um Innovation und Wettbewerb zuzulassen, und gleichzeitig so rigide wie nötig, um Stabilität zu gewährleisten«, so Prof. Dr. Jan Pieter Krahen, Direktor des Center for Financial Studies und wissenschaftlicher Koordinator des Projekts.

Um die Komplexität der Finanzmärkte und ihr Zusammenspiel mit Wirtschaft, Politik und Zentralbanken in allen wichtigen Komponenten erfassen zu können, setzt das neue LOEWE-Zentrum auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit von mehr als 35 Professorinnen und Professoren aus den Bereichen Finanzwirtschaft, Mikro- und Makroökonomie, Finanzmathematik, Marketing und Recht. Neben der Graduiertenausbildung und einem internationalen Gastwissenschaftlerprogramm besteht ein bedeutendes Vorhaben des Zentrums in

Wissenschaftler beraten zum Thema Geld und Finanzen – Ein Überblick

Prof. Dr. Dres. h. c. Theodor Baums ist Mitglied in der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex.

Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking ist Mitglied der Consultative Working Group (CWG) des Corporate Reporting Standing Committee der Europäischen Wertpapieraufsichtsbehörde (ESMA) in Paris; diese Gruppe berät die ESMA in Fragen der internationalen Rechnungslegung, Abschlussprüfung und Corporate Governance. Er sitzt zudem im Nominierungsausschuss des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) sowie im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Aktieninstituts.

Prof. Ester Faia, Ph. D. ist »Research consultant« der Generaldirektion Volkswirtschaft der Europäischen Zentralbank.

Prof. Nicola Fuchs-Schündeln, Ph. D. ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums der Finanzen.

Prof. Dr. Günther Gebhardt ist Mitglied der Financial Instruments Working Group (FIWG) des International Accounting Standards Board (IASB), die das IASB bei der Entwicklung von Rechnungslegungsstandards für Finanzinstrumente berät.

Prof. Dr. Peter Gomber gehört der Consultative Working Group (CWG) des Secondary Markets Standing Committee der Europäischen Wertpapieraufsichtsbehörde (ESMA) in Paris an. Er ist zudem Mitglied im Börsenrat der Frankfurter Wertpapierbörse und im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Aktieninstituts.

Prof. Dr. Helmut Gründl sitzt im Beirat »Versicherung und Rückversicherung« der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) in Frankfurt.

Prof. Dr. Andreas Hackethal sitzt im Fachbeirat der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und ist Mitglied der Börsensachverständigenkommission, die die Bundesregierung in Fragen der Kapitalmarktpolitik berät.

der Zusammenstellung einer umfangreichen Forschungsdatenbank. Auf Basis aktueller Datensätze, die die spezifischen Merkmale deutscher und europäischer Institutionen und Haushalte berücksichtigen, wird damit, zum Teil erstmals, eine Erforschung spezifisch europäischer Finanzmarktprobleme möglich.

Neben der Forschung wird sich S•A•F•E intensiv einer professionellen Politikberatung widmen. Auf der Basis wissenschaftlicher Unabhängigkeit und Neutralität ist ein kontinuierlicher Dialog mit Berlin, Brüssel und Wiesbaden vorgesehen, um Regierungs- und Parlamentsmitgliedern zeitnah wissenschaftlich fundierte Entscheidungshilfen zu aktuell anstehenden Finanzmarktthemen zur Verfügung stellen zu können.

Antragsteller für das neue LOEWE-Zentrum »Sustainable Architecture for Finance in Europe« sind das Center for Financial Studies sowie die Goethe-Universität Frankfurt mit den Fachbereichen Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Wissenschaftlicher Koordinator ist Prof. Dr. Jan Pieter Krahen, administrativer Koordinator ist Prof. Dr. Uwe Walz, Koordinator für Forschungsnetzwerke ist Prof. Michael Haliassos, Ph.D.



Das House of Finance vereint drei universitäre Abteilungen (Finanzen, Geld und Währung, Recht der Unternehmen und Finanzen) sowie mehrere akademische Forschungs- und Ausbildungseinheiten mit dem Schwerpunkt Finanzen. Hinter dieser Konzentration von finanzwirtschaftlicher und -rechtlicher Kompetenz steckt die Absicht, durch interdisziplinäres Arbeiten Forschungssynergien zu erschließen sowie die internationale wissenschaftliche Vernetzung und den Wissensaustausch mit der Praxis zu fördern. Das House of Finance wurde im Frühjahr 2008 auf dem Campus Westend der Goethe-Universität eröffnet.

Das Center for Financial Studies (CFS) ist ein unabhängiges gemeinnütziges Forschungsinstitut mit Sitz im House of Finance der Goethe-Universität Frankfurt. Es wird finanziert durch Spenden und Beiträ-

ge der Mitglieder sowie auch durch nationale und internationale Forschungszuschüsse. CFS-Mitglieder sind fast alle bedeutenden Akteure der deutschen Finanzindustrie.

Muriel Büsser

Prof. Michalis Haliassos, Ph. D., ist Mitglied des Nationalen Rats für Forschung und Technologie des griechischen Staates.

Prof. Dr. Roman Inderst gehört dem Wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie an.

Prof. Dr. Holger Kraft ist wissenschaftlicher Berater des Fraunhofer Instituts für Techno- und Wirtschaftsmathematik, Grundlagenforschung am Universitätsstandort Kaiserslautern.

Prof. Dr. Jan Pieter Krahen ist Mitglied der High-Level Expertengruppe der Europäischen Kommission zu Strukturreformen im EU-Bankensektor und gehört zudem dem ökonomischen Beirat des Committee of Economic and Markets Analysis (CEMA) der Europäischen Wertpapieraufsichtsbehörde (ESMA) in Paris an. Er sitzt in den Wissenschaftlichen Beiräten des Bundesministeriums der Finanzen sowie des Deutschen Aktieninstituts.

Prof. Dr. Katja Langenbacher ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Aktieninstituts.

Prof. Dr. Reinhard H. Schmidt ist Mitglied des European Shadow Financial Regulatory Committee (ESFRC), einer Gruppe von zwölf europäischen Bankwissenschaftlern aus acht Ländern, die regelmäßig Stellungnahmen zur aktuellen Fragen der Finanzregulierung erarbeitet und veröffentlicht.

Prof. Dr. Manfred Wandt ist Mitglied im Fachbeirat der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Prof. Dr. Alfons Weichenrieder ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesministeriums der Finanzen.

Prof. Volker Wieland, Ph. D. ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums der Finanzen sowie im Kronberger Kreis, dem wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Marktwirtschaft.